

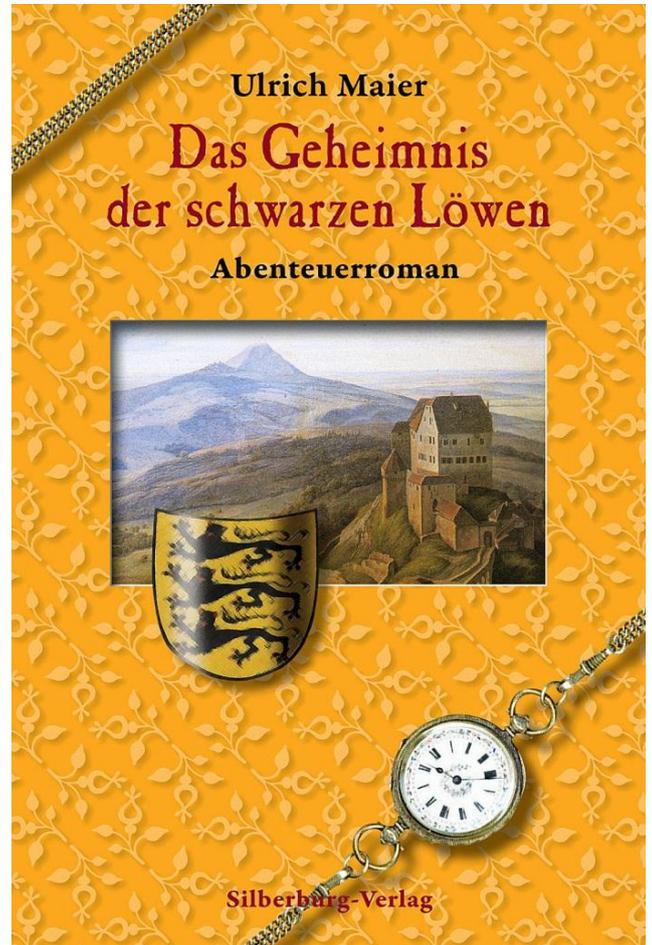
Jugendbuch zum Landesjubiläum

Das Geheimnis der schwarzen Löwen

Eine Zeitreise führt durch die Geschichte
von Baden-Württemberg:

30 Stationen – 2000 Jahre – 300 Seiten

Der Autor Ulrich Maier lässt Jonas, Tim und Tina, drei Gäste einer Ferienakademie bei Heidelberg, zufällig in den Zeitsog geraten, durch den der Gelehrte und Benediktinermönch Chronicus bei bestimmten Mondphasen durch intensive Meditation eine Zeitreise in vergangene Epochen antritt. Auf der Suche nach der nur ihm bekannten Übergangsformel verfolgen ihn und damit auch seine jugendlichen Begleiter sein Todfeind, der skrupellose Gelehrte Holofernes, und der Laienbruder Caspar.



Für Chronicus wird der Leitgedanke für die Zeitreise von der Geschichtsphilosophie geliefert, die nach dem Sinn der Geschichte fragt, nach einem ihr zu Grunde liegenden Plan, nach den Möglichkeiten, aus der Geschichte für die Gestaltung der eigenen Zukunft zu lernen. Da das Wissen über die Geschichte von der Zufälligkeit der Quellenlage abhängt, bietet für Chronicus die Zeitreise auch die Möglichkeit, sich ein objektives Bild früherer Epochen zu bilden. So wird vom Autor des Romans die Zeitreise legitimiert und vom bloßen Aktionismus befreit, aber trotzdem der Jugendroman des Charakters eines Abenteuerromans nicht beraubt – wenn sich z.B. Jonas und Tina im spätrömischen Ladenburg vor möglichen Christenverfolgern verstecken müssen oder nach der Schlacht bei Nördlingen Chronicus aus dem schwedischen Feldlager vor der ihm drohenden Hinrichtung gerettet wird oder gar Jonas während der Offenburger Volksversammlung von 1849 in den Verdacht gerät, ein Attentat zu planen.

Gestalterisch beeindruckt das Buch durch eine gelungene Kombination von Wissenschaftlichkeit in didaktischer Reduktion, von erzählerischer Sprachkompetenz, einer Fülle von Mitteln der Spannungserzeugung und einer beeindruckenden atmosphärischen Dichte in den zahlreichen Landschaftsdarstellungen. Gerade durch sie erhalten die Ereignisse aus der Geschichte Baden-Württembergs einen unverwechselbaren landestypischen Charakter.

Wer schnelle Sachinformationen sucht, findet sie am Beginn des Buches in einer Karte mit den historischen Schauplätzen und ihrer chronologischen Zuordnung und am Schluss in einer Zusammenfassung der geschichtsphilosophischen Theorien sowie einer kommentierten Zeittafel.

Der Jugend- und Abenteuerroman ist nicht nur zur Privatlektüre geeignet. Vielmehr empfiehlt es sich, ihn unterrichtlich einzusetzen z.B. kapitelweise zur Konkretisierung von einzelnen Themen oder unterrichtsbegleitend als Auftrag an eine Arbeitsgruppe zur Vorstellung des Buches für ihre MitschülerInnen. Wegen seiner gelungenen sprachlichen Form eignet es sich auch zum fächerverbindenden Arbeiten von Geschichte und Deutsch. Der Einsatz kann auf der Sekundarstufe I erfolgen, bei stärkerer Gewichtung des geschichtsphilosophischen Aspekts auch auf der Sekundarstufe II.

Maria Würfel
Gymn.Prof.a.D.

Zum Autor:

Ulrich Maier, Jahrgang 1951, ist in Karlsruhe geboren und in Heilbronn aufgewachsen. Er studierte in Stuttgart Geschichte, Sprach- und Literaturwissenschaft, ist Gymnasiallehrer und Studiendirektor a.D., Landeskundebeauftragter des Kultusministeriums Baden-Württemberg und in der Lehrerfortbildung tätig.

Er schreibt Fach- und Jugendbücher zur Geschichte, malt Landschaftsbilder und lebt abwechselnd in den Löwensteiner Bergen und am Bodensee